

Mündliche Anfrage

des Abg. Mag. Scharfetter an Landesrätin Dipl. Päd. Hutter betreffend Salzburg als lehrlingsfreundlichstes Bundesland

Der Salzburger Wirtschaft geht es gut. Um dies weiter zu gewährleisten, werden händierend Fachkräfte gesucht. Aktuellen Medienberichten ist zu entnehmen, dass der Fachkräftemangel in gewissen Branchen derartig groß ist, dass einige Betriebe inzwischen Provisionen bezahlen, wenn ihnen eine ausgebildete Fachkraft oder ein Lehrling vermittelt wird.

Um den Fachkräftemangel langfristig zu lösen, bedarf es nicht nur einer Attraktivierung der Lehrberufe, sondern einem kompletten, nachhaltigen Imagewandel. Dazu müssen sowohl die Ansprüche der Arbeitgeber, als auch die Bedürfnisse der Jugendlichen verstanden und in einem umfassenden Prozess einer Neugestaltung der Lehre miteinbezogen werden.

Im Koalitionsvertrag bekennt sich die Salzburger Landesregierung dazu, Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland in Österreich zu machen. Gemeinsam mit allen Beteiligten soll ein Maßnahmenpaket erarbeitet werden, welches Maßnahmen umfasst, die dazu führen, dass Lehre und Berufsausbildungen neben anderen Ausbildungen endlich als gleichwertig gesehen werden.

Ich stelle deshalb an Sie gemäß § 78 a GO-LT folgende

mündliche Anfrage:

1. Welche konkreten Maßnahmen sind in den kommenden fünf Jahren geplant, um Salzburg zum lehrlingsfreundlichsten Bundesland in Österreich zu machen?

Unterfragen ergeben sich aus der Beantwortung der Hauptfrage.

Salzburg, am 25. Juni 2018